

Martine Segalen

Die Familie

Geschichte, Soziologie, Anthropologie

Campus Verlag · Frankfurt/New York
Editions de la Maison des Sciences
de l'Homme · Paris

Inhalt

Vorwort (<i>Jack Goody</i>)	XI
Einleitung	1
<i>Abhandlungen über die Familie: Paradoxa und Widersprüche</i>	1
<i>Die Soziologie der Familie: Wo sich Geschichte und Ethnologie treffen</i> . .	3
<i>Neuere Entwicklungen</i>	7
<i>Ziele und Grenzen der Arbeit</i>	9
<i>Empfohlene Literatur</i>	11
Kapitel 1: Soziologien und Konzepte der Familie	13
<i>Soziologien der Familie</i>	14
Vor Emile Durkheim 14 · Emile Durkheims Familiensoziologie 17 · Der Einfluß der amerikanischen Soziologie 20	
<i>Vorstellungen über die Familie</i>	22
Intervenieren oder nicht? – Die Frage der Familienpolitik des 19. Jahrhunderts 23 · Von der venerischen Gefahr zur repressiven Familie 25 · Der Einfluß des vorsorgenden Staates 27	
<i>Empfohlene Literatur</i>	29

TEIL I DER BEREICH DER VERWANDTSCHAFT

Kapitel 2: Die häusliche Gemeinschaft	33
<i>Die bäuerliche Großfamilie</i>	34

Die »stillschweigende« Gemeinschaft 34 · Die jugoslawische Zadruga 39 ·
Die Stammfamilie 40

*Die häusliche Gemeinschaft in früheren Zeiten: ihre Größe und ihre
Struktur* 42

Die Größe der häuslichen Gemeinschaft 42 · Die Struktur der häuslichen
Gemeinschaft 44 · Die Dynamik der häuslichen Gemeinschaft 47

Die Instabilität der alten häuslichen Gemeinschaft 52

Witwenschaft und Wiederverheiratung 52 · Mobilität 56

Neuere Entwicklungen 58

Häusliche Gemeinschaften und Verwandtschaftsbeziehungen 60

Empfohlene Literatur 61

**Kapitel 3: Verwandtschaftsverhältnisse und Verwandtschafts-
gruppen** 64

Die Terminologie der Verwandtschaft 66

Die Filiation 68

Unilineale Filiation 70 · Bilineale und komplementäre Filiation 75 ·
Undifferenzierte oder kognatische Filiation 77 · Die engere Verwandtschaft 78

Die Allianz 80

Elementare Systeme 82 · Komplexe Systeme 84

Stamm und enge Verwandtschaft in bäuerlichen Gesellschaften 86

Lassen sich die Konzepte der Verwandtschaft auf die bäuerlichen Gesell-
schaften anwenden? 87 · Bäuerliche Familienstämme 88 · Formen bäuerlicher
Verwandtschaft 93

Formen der Güterübertragung 97

Erben und Nachfolger 97 · Egalitäre und nichtegalitäre bäuerliche Erbsysteme 98

Empfohlene Literatur 101

**Kapitel 4: Die Verwandtschaftsbeziehungen in der
städtischen Gesellschaft** 104

Sozialer Wandel und Verwandtschaftsbeziehungen 104

Talcott Parsons' These 105 · Industrialisierung und Verwandtschaft 106 ·
Machtverhältnisse und Verwandtschaft 110

Stamm und enge Verwandtschaft in der zeitgenössischen Gesellschaft . . . 112

Die Beziehungen zwischen Eltern und verheirateten Kindern 113 ·
Die Mutter-Tochter-Beziehung 119 · Genealogien und Verwandtschaftsnetz-

werke im urbanen Milieu 121 · Funktionen der Verwandtschaft 124 ·
Verwandtschaft und städtische Umgebung 129 · Verwandtschaft und soziale
Klasse 131

Verwandtschaftsnetzwerk kontra Kernfamilie: Eine ideologische Position . . . 135

Empfohlene Literatur 135

TEIL 2

DIE ENTSTEHUNG DER HÄUSLICHEN GEMEINSCHAFT

Kapitel 5: Die historische Soziologie der Ehe 139

Von der Allianz zur Ehe 140

Der religiöse Rahmen 140 · Die Demographie der Ehe 142 · Die Homogamie-
regel 152 · Heiratsstrategien 156 · Die Bauern und die Liebe 162

Die Entstehung der zeitgenössischen Ehe 166

Die Handwerker der proto-industriellen Gesellschaft 166 · Konkubinat und
Arbeiterehe 169 · Die bürgerliche Ehe 172

Empfohlene Literatur 173

Kapitel 6: Ehe, Scheidung und freie Beziehung in der
zeitgenössischen Gesellschaft 175

Die neue Physiognomie der Heiratsstatistik in Frankreich (1930-1987) . . . 175

Das goldene Zeitalter der Heiratshäufigkeit in Frankreich 175 · Der Bruch
der 70er Jahre 181

Die Scheidung 182

Zu einer Geschichte der Scheidung 183 · Die »neue« Scheidungspraxis 184 ·
Die Vielzahl der Scheidungsmodelle 188

Konkubinat, wilde Ehe und freie Lebensgemeinschaft 190

Verschiedene Bezeichnungen 190 · Ehe auf Probe, Ablehnung der Ehe 192 ·
Von den komplexen Ursachen 194 · Die informelle Zweierbeziehung und
die Eineltern-Familie 196

Berufs- und schichtenspezifische Unterschiede, Universalität des Modells . 199

Eine ungleich verbreitete Praxis 199 · Übereinstimmungen zwischen den
europäischen und den nordamerikanischen Verhaltensweisen 201

Zu einer Neubestimmung des Familiensystems der europäischen Länder . 203

Empfohlene Literatur 204

Kapitel 7: Kind und Familie	206
<i>Die Entwicklung zur Zweikindfamilie</i>	207
Demographische Rahmenbedingungen 207 · Die zwei Revolutionen der Empfängnisverhütung 212	
<i>Vielfalt und Entwicklung der elterlichen Beziehungen</i>	222
Beziehungen zwischen Eltern und Kindern in der vorindustriellen Gesellschaft 224 · Eltern-Kind-Beziehungen im 19. Jahrhundert 227	
<i>Der Zyklus des Familienlebens</i>	232
<i>Neue Eltern, neue Kinder?</i>	235
Das Kleinkind 238 · Das Kind von 4 bis 12 Jahren 242 · Die Jugendlichen 245 · Die Kinder der »neuen Paare« 250	
<i>Empfohlene Literatur</i>	252

TEIL 3

ROLLEN UND AKTIVITÄTEN IM HÄUSLICHEN BEREICH

Kapitel 8: Die Rollenaufteilung des Ehepaares im 19. Jahrhundert	257
<i>Eine heikle Untersuchung</i>	257
Lückenhafte und schwer zu interpretierende Quellen 257 · Von der Rolle zum Status 258	
<i>Bäuerliche Haushalte</i>	261
Ein Bild männlicher Autorität 261 · Die Organisation der Aufgaben und der Räume 262 · Ein anerkannter weiblicher Status 264 · Vielfalt der regionalen und kulturellen Modelle 265 · Tiefgreifende Veränderungen 267	
<i>Haushalte von Handwerkern und Kaufleuten</i>	267
<i>Arbeiterhaushalte</i>	270
Die Entwicklung der Frauenarbeit 270 · Kumulation der Löhne im Arbeiterhaushalt 271 · Die Frau – Der Mittelpunkt des Arbeiterhaushaltes? 274 · Ein zweifaches Modell 276	
<i>Bürgerliche Haushalte</i>	277
Eine deutliche Trennung von Rollen und Status 277 · Die Frau – Instrument der Repräsentation und der gesellschaftlichen Beziehungen 278 · Soziale Unterschiede 279	
<i>Empfohlene Literatur</i>	280

Kapitel 9: Rollen in der zeitgenössischen Paarbeziehung	282
<i>Soziologische Rollentheorien</i>	282
Parsons' Theorie der Rollendifferenzierung 282 · Die Theorie des Netzwerks 283 · Die Hypothese der Zweikarrieren-Familie 284 · Die Hypothesen pseudo- ökonomischer Natur 285	
<i>Faktoren der Entwicklung der Rollen</i>	288
Die Rückkehr des Gatten ins Heim 288 · Der Wiederanstieg der Frauenarbeit seit 1962 295 · Die schnelle Veränderung der Mentalitäten 300	
<i>Die zeitgenössische Paarbeziehung</i>	304
Die neue Rollenverteilung 304 · Der Druck der häuslichen Pflichten 307 · Die Variabilität der Modelle 309 · Die Frage des Budgets 311 · Macht innerhalb der Paarbeziehung 314 · Die Zufriedenheit in der Paarbeziehung 316	
<i>Empfohlene Literatur</i>	319
Kapitel 10: Häusliche Gemeinschaft und ökonomische Rollen . .	321
<i>Die häusliche Gemeinschaft als Einkommens- und als Konsumeinheit</i> . .	321
Die häusliche Gemeinschaft – Produktive Zelle und/oder Einkommenseinheit? 322 · Die häusliche Gemeinschaft als Konsumeinheit 325 · Familienbudgets und soziale Ungleichheit 333	
<i>Häusliche Gemeinschaft und Erbgang</i>	336
Patrimonium und soziale Ungleichheit 337 · Modalitäten des Erbgangs 339 · Familiale Einstellungen zur Übertragung des Patrimoniums 344	
<i>Empfohlene Literatur</i>	348
Kapitel 11: Familie und Gesellschaft	350
<i>Familie und soziale Kontrolle</i>	351
Von den Zwängen zur Kontrolle 351 · Die Familie als Instrument sozialer Kontrolle 352 · Das zeitgenössische Problem der Fruchtbarkeit 355	
<i>Familie und gesellschaftliche Macht</i>	358
Familie und Ungleichheit der Chancen 359 · Reproduktion und soziale Mobi- lität 361	
<i>Die Frau in Familie und Gesellschaft</i>	365
Die Entwicklung des Status der Frau und der Feminismus 365 · Häusliche Pflichten und berufliche Arbeit 369	
<i>Die familiäre Ordnung zwischen privater und öffentlicher Ordnung</i> . . .	372
<i>Empfohlene Literatur</i>	374

Kapitel 12: Der Mythos der westlichen Familie	376
<i>Das okzidentale Familienmodell, aus der Sicht des ... Okzident</i>	377
Die Erfindung der westlichen Familie 377 · Die Wandlungen der westlichen Familie 380 · Ähnlichkeit der Strukturen – nationale und soziale Unterschiede 381	
<i>Die nichteuropäischen Familiensysteme wurden nicht dem westlichen Modell angeglichen</i>	383
Die Erschütterungen der Modernität und die Familiensysteme 384 · Die nicht-westlichen Modernitäten 385 · Vom Widerstand zur Verweigerung 387	
Schlußbemerkung	391
Glossar	393
Literatur	397